

# Case Study

## AKG Gruppe profitiert von FlexFrame for SAP und PRIMERGY BX900 Blade-Servern

»Wir sind sehr begeistert von FlexFrame for SAP. Diese Lösung macht unsere IT deutlich flexibler und schneller. Zudem können wir jetzt virtuelle und physikalische bzw. SAP- und non-SAP-Systeme zentral über eine Konsole managen.«

Peter Gans, IT-Abteilung, AKG Verwaltungsgesellschaft mbH



### Der Kunde

Die weltweit tätige AKG Gruppe produziert Hochleistungswärmetauscher und Kühlsysteme für verschiedenste Anwendungsgebiete – vom Fahrzeugbau über industrielle Zwecke bis hin zu Haushaltsgeräten.

[www.akg-gruppe.de](http://www.akg-gruppe.de)



### Die Herausforderung

AKG wollte die weltweite Einführung von SAP schneller und effizienter gestalten sowie den SAP-Betrieb nachhaltig optimieren und die Administration vereinfachen.

### Die Lösung

FlexFrame for SAP mit PRIMERGY Blade-Servern als Hardware-Basis und NetApp Filern als Speichersysteme.

### Schnellere und effizientere SAP-Einführung

Die AKG Gruppe aus Hofgeismar bei Kassel setzte bei der SAP-Einführung nicht auf einen klassischen Implementierungsprozess, sondern wählte sozusagen ein „beschleunigtes Verfahren“: Mit FlexFrame for SAP profitierte die weltweit tätige Gruppe vom ersten Tag an von optimierten SAP-Prozessen und einem vereinfachten Management.

### Ein Jahrhundert Engineering- und Fertigungskompetenz

Die AKG Gruppe besteht bereits seit 1919 und hat sich seitdem zum weltweit führenden Technologieunternehmen für spezielle Kühllösungen entwickelt. Das Familienunternehmen beschäftigt 2.600 Mitarbeiter (davon 1.200 am Stammsitz in Hofgeismar) und machte im Jahr 2011 einen Umsatz von 270 Millionen Euro. AKG fertigt seine Hochleistungskühlsysteme an 13 Standorten in acht Ländern. „Auch die Entwicklung findet an verschiedenen Standorten statt“, erklärt Peter Gans aus der IT-Abteilung von AKG. „Wir sind jetzt dabei, alle CAD-Daten in der Zentrale in Hofgeismar zu speichern. Erkenntnisse, die hier gemacht werden, sind schließlich auch für Standorte in anderen Ländern wertvoll – und umgekehrt.“ Im Zuge der SAP-Einführung setzt AKG nämlich auch auf ein zentrales Storage-Management. Hierzu hat AKG ein gespiegeltes Rechenzentrum in Hofgeismar aufgebaut mit Hardware von Fujitsu und NetApp.

### SAP beschleunigt implementieren und betreiben

Anlässe, SAP einzuführen, gab es bei AKG genug. „Bisher war es relativ zeitaufwendig, die Kapazitäten bei unseren Werken abzufragen“, so Peter Gans. „Dank SAP können wir jetzt auf Knopfdruck einen beliebigen weltweiten Parameter abrufen und sehen sofort, welche Niederlassung am besten welchen Auftrag umsetzen kann.“ Ebenso hat sich die Finanzbuchhaltung beschleunigt und das Kundenmanagement. Aber der wahre Clou bei AKG liegt in der zusätzlichen Einführung von FlexFrame for SAP. Mit dieser Infrastrukturlösung von Fujitsu lassen sich virtualisierte und reale Server zentral managen. So entsteht ein Ressourcen-Pool, der es erlaubt, Hardware-Kapazitäten nach Bedarf bestimmten SAP-Applikationen dynamisch zuzuteilen, was SAP-Abläufe nachhaltig vereinfacht und beschleunigt. Dies gilt übrigens auch für die Einführung von SAP insgesamt. Mit FlexFrame lässt sich die Dauer von Implementierungsprojekten um mehrere Wochen verkürzen.

### Kundenvorteile

- Signifikant niedrigere Ausfallzeiten
- Vereinfachtes, zentralisiertes Management physikalischer und virtueller Ressourcen
- Bessere Ausnutzung der Hardware-Ressourcen
- Beschleunigtes SAP Provisioning und SAP Cloning
- Höhere Ausfallsicherheit
- Reduzierte Energiekosten dank sparsamer Systeme

### Hochskalierbare Blade-Server

Als sichere Basis für den SAP-Betrieb modernisierte AKG an der Zentrale in Hofgeismar zunächst das Rechenzentrum. Hier stehen nun moderne Fujitsu PRIMERGY BX900 S2 Blade-Server und NetApp FAS3140 Filer als Speichersysteme. Es handelt sich um ein gespiegeltes Rechenzentrum mit jeweils einem Blade-Server und einem NetApp Filer. Jede PRIMERGY BX900 ist mit drei Server-Blades für SAP-Systeme und fünf Server-Blades für non-SAP-Systeme bestückt. Ausbauen ließe sich so ein Blade-Server mit bis zu 18 Blades. „Diese kompakten PRIMERGY Server bescheren uns eine erhebliche Energiekostensparnis“, so Peter Gans. „Der Verbrauch liegt um etwa ein Drittel unter dem klassischen Server.“

### Höhere Verfügbarkeit der SAP-Systeme

Die IT-Umgebung von AKG lässt Administratoren-Herzen höher schlagen. „Die Virtualisierung mit VMware plus FlexFrame for SAP macht unsere IT extrem flexibel“, freut sich Peter Gans. Gewissermaßen profitiert AKG nun von einer doppelten Virtualisierung: Schließlich erschafft FlexFrame ebenfalls eine virtualisierte Umgebung, allerdings nicht auf Betriebssystem-Ebene – wie bei der klassischen Virtualisierung –, sondern auf Modulebene. „Somit sparen wir spürbar Hardware ein, denn wir benötigen nicht mehr für jedes SAP-Modul einen eigenen Server“, so Peter Gans. FlexFrame for SAP bewirkt zudem eine höhere Verfügbarkeit, denn jeder SAP-Service kann auf jedem beliebigen physikalischen oder virtuellen System laufen.

### Zeitersparnis dank FlexFrame for SAP

Neben der erhöhten Sicherheit schätzt AKG das Tempo der neuen Umgebung bzw. die Zeitersparnis, die FlexFrame for SAP bewirkt. „Wir können jetzt bei einem SAP-System den Live-Betrieb sehr bequem simulieren und dieses getestete System später einfach in den Produktivbetrieb herüberziehen“, so Peter Gans. „Das kostet uns nur ein paar Minuten.“ Das SAP Provisioning läuft dank FlexFrame drei Mal so schnell; deutlich zeitsparender lassen sich auch Updates vom Betriebssystem bewerkstelligen, denn hierfür muss jetzt nicht mehr jeder Server neu gestartet werden.

### Produkte und Services

- Server: 2 x PRIMERGY BX900 S2
- Speichersysteme: 2 x NetApp FAS3140 Metro Cluster
- Virtualisierungslösung: VMware ESX
- Infrastrukturlösung: Fujitsu FlexFrame for SAP

### Zentrales Management inklusive

Die SAP-Daten der AKG Gruppe belaufen sich bislang noch auf zwei Terabyte. In der Anfangsphase sind zunächst 50 Anwender angeschlossen, später werden es weltweit 600 sein. Dank FlexFrame for SAP gewinnt AKG mehr Übersicht, wie Peter Gans bestätigt:

„Wir müssen jetzt nicht mehr virtuelle und physikalische Server einzeln beobachten, sondern haben alles zentral über eine Konsole im Blick. Ich nutze neben der Haupt-Oberfläche von FlexFrame for SAP noch eine Web-Konsole für den schnellen Überblick – das ist sehr anwenderfreundlich.“

### Lohnende Investition

AKG stellt die fünf deutschen Produktionsstätten nach und nach auf den SAP-Betrieb um und schließt diese auch an das zentralisierte Storage an. „Derzeit bauen wir neue Werke in der Türkei und in Indien auf“, führt Peter Gans aus. „Dort wird die IT gleich ohne eigenen Server konzipiert – die Daten liegen von vornherein ausschließlich bei uns in der Zentrale.“ Insgesamt hat sich die Datensicherheit und die Verfügbarkeit bei AKG deutlich erhöht. Im Jahr 2014 wird der Umstellungsprozess vollständig abgeschlossen sein. Über den Start ist AKG sehr zufrieden: „Fujitsu hat uns beim Sizing des SAP-Systems bestens beraten, auch in Bezug auf die Server-Dimension“, resümiert Peter Gans. „Die Einführung von FlexFrame for SAP inklusive Schulung hier vor Ort hat gerade mal drei Wochen in Anspruch genommen – eine Investition, die sich seitdem Tag für Tag auszahlt.“

### Kontakt

FUJITSU Technology Solutions  
Customer Interaction Center  
Mo.-Fr.: 8:00–18:00 Uhr  
E-Mail: [cic@ts.fujitsu.com](mailto:cic@ts.fujitsu.com)  
Telefon: +49 (0) 1805-372 100  
(14 Ct./Min aus dem deutschen Festnetz,  
max. 42 Ct./Min. aus dem deutschen Mobilfunknetz)

Alle Rechte vorbehalten, insbesondere gewerbliche Schutzrechte. Änderung von technischen Daten sowie Lieferbarkeit vorbehalten. Wiedergegebene Bezeichnungen können Marken und/oder Urheberrechte sein, deren Benutzung durch Dritte für eigene Zwecke die Rechte der Inhaber verletzen kann. Weitere Einzelheiten unter: [www.fujitsu.com/de/nutzungsbedingungen](http://www.fujitsu.com/de/nutzungsbedingungen)  
Copyright © Fujitsu Technology Solutions GmbH 2012  
Realisierung: [fujitsu@cafe-palermo.de](mailto:fujitsu@cafe-palermo.de)